

Dresdner Philharmonie

Sächsischer Klang seit 1870

100 Jahre nach Ludwig van Beethovens Geburt gründete sich im Jahre 1870 die Dresdner Philharmonie. Das Konzertorchester der sächsischen Landeshauptstadt prägt mit seinen jährlich über 80 Konzerten in Dresden wesentlich das Kulturleben der Stadt. Seit 1969 hat das Orchester sein Domizil im Kulturpalast am Altmarkt. Gastspielreisen führten die Dresdner Philharmonie in die Konzertmetropolen der Welt und zu bedeutenden Festivals in ganz Europa, Asien, Süd- und Mittelamerika und in die USA.

Wurzeln reichen zurück ins 15. Jahrhundert

2005 feierte das Orchester sein 135-jähriges Gründungsjubiläum. Die Wurzeln des Klangkörpers reichen jedoch zurück bis ins 15. Jahrhundert zu den Anfängen der städtischen Musikpflege. Ihre Entstehung führt die Dresdner Philharmonie auf die Einweihung des ersten Konzertsaaes für die Bürger der Stadt am 29. November 1870 zurück. Mit der Organisation großer Orchesterkonzerte in diesem sogenannten »Gewerbehauseaal« bekam die Entwicklung des öffentlichen Konzertwesens eine neue Qualität. Das »Gewerbehauseorchester« gab ab 1885 regelmäßig Philharmonische Konzerte in Dresden, die dem Klangkörper 1915 den Titel »Dresdner Philharmonisches Orchester« eintrugen.

Unter renommierter Stabführung

Nach 1945 waren Heinz Bongartz, Horst Förster, Kurt Masur, Günther Herbig, Herbert Kegel, Jörg-Peter Weigle, Michel Plasseon und Marek Janowski als Chefdirigenten tätig, deren Wirken durch zahlreiche Schallplatten- bzw. CD-Einspielungen belegt ist. Mit der Spielzeit 2004/2005 wurde Rafael Frühbeck de Burgos Chefdirigent und Künstlerischer Leiter, 2011 folgte auf ihn Michael Sanderling. Ehrendirigent ist Kurt Masur.